

Datenmanagementpläne zwischen Vorgaben der Förderer und Forschungspraxis

Online-Workshop am 18. März 2021

Kerstin Helbig, Humboldt-Universität zu Berlin, <https://orcid.org/0000-0002-2775-6751>

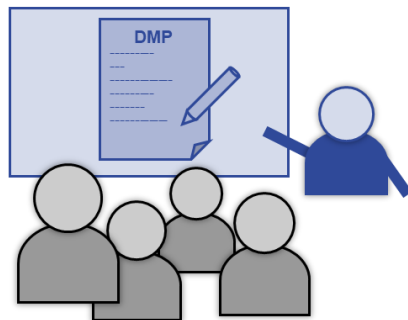
Alexia Meyermann, DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation,
<https://orcid.org/0000-0002-8960-2598>

Volker Soßna, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, <https://orcid.org/0000-0003-3773-043X>

Bitte beachten Sie:

- Wenn Sie eine Frage stellen möchten:
 - Nutzen Sie bitte den Chat (Button am unteren Rand des Zoom-Fensters), um Ihre Fragen zu stellen.
 - Bei Bedarf können Sie sich auch melden (Funktion „Hand heben“ unter der Teilnehmerliste) und der/die Moderator*in kann Ihr Audio freischalten, damit Sie Ihre Frage erläutern können.
- Allgemeine Kommentare oder Hinweise können ebenfalls im öffentlichen Chat geteilt werden.
- Bei technischen Problemen:
 - Wenden Sie sich bitte per persönlichem Chat an die Co-Hosts.
 - Wenn Sie die Schaltflächen am unteren Rand des Zoom-Fensters nicht sehen, bewegen Sie die Maus auf das Fenster und die Schaltflächen werden angezeigt.

9:00-9:20	Begrüßung und Einführungsvortrag „Erfahrungen aus der Beratung zu Datenmanagementplänen“
09:20-10:00	Berichte der Vertreter*innen der Förderer: <ul style="list-style-type: none">• Dr. Kimberly Couvson-Liebe (Nationale Kontaktstelle Gesellschaft)• Dr. Tobias Rausch (PT-DLR/BMBF-Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung)• Dr. Katja Hartig (DFG)
10:00-10:10	Pause
10:10-11:10	Erfahrungsberichte von Projekten: <ul style="list-style-type: none">• Dr. Ina Säumel (H2020-Projekt EdiCitNet, HU Berlin)• Prof. Dr. Johannes Hartig (Leiter des Arbeitsbereichs Educational Measurement, DIPF)• Prof. Dr. Tsu-Wei Chen (Leiter Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe, HU Berlin)
11:10-11:20	Pause
11:20-12:00	Virtuelle Podiumsdiskussion mit den Referent*innen: Wie können DMP so gestaltet und genutzt werden, dass alle Beteiligten etwas davon haben?



jeweils 9-12 Uhr



Das Konzept Datenmanagementplan



Datenmanagementpläne zwischen Vorgaben der Förderer und Forschungspraxis



Datenmanagementpläne in fachspezifischer und fachübergreifender Perspektive



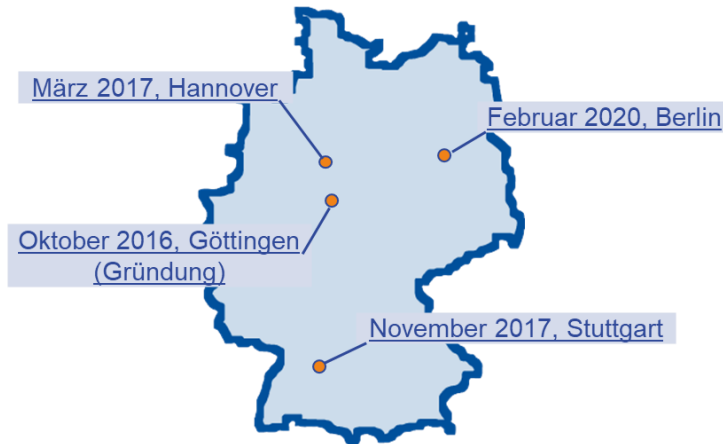
DMP-Tools

Organisiert von



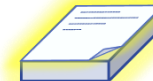
(UAG Datenmanagementpläne der DINI/nestor-AG Forschungsdaten)

- Seit 2016 Untergruppe der DINI/nestor-AG Forschungsdaten (aktuell 20 Mitglieder)
- Offen für alle, die im wissenschaftlichen FDM-Service tätig sind
- Online-Treffen alle vier Wochen
- Bisherige Präsenztreffen:



Ziele und Aufgaben:

- Austausch zum Thema Datenmanagementpläne und zugehöriger Tools
- Erstellung von relevanten Informationsmaterialien
- UAG als Community-Ansprechpartner für DMP-Tools, insbes. DMPOnline

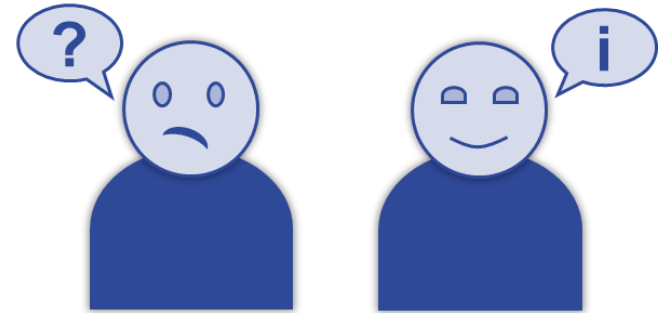
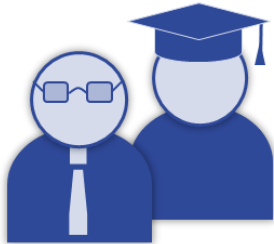


Bisherige Ergebnisse:

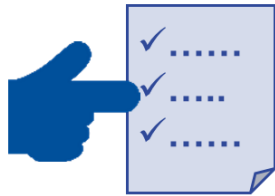
- Erstellung eines FAQ zu DMPs auf forschungsdaten.info
- Erfahrungsbericht zu DMP-Beratung in Bausteine Forschungsdatenmanagement



Vorkenntnisse und Erfahrung unterschiedlich, meist aber eher gering



hoher Beratungsaufwand
(oft mehrere Termine erforderlich,
insbesondere bei Großprojekten)



Welche formalen Vorgaben gibt es und wie sind sie zu verstehen?

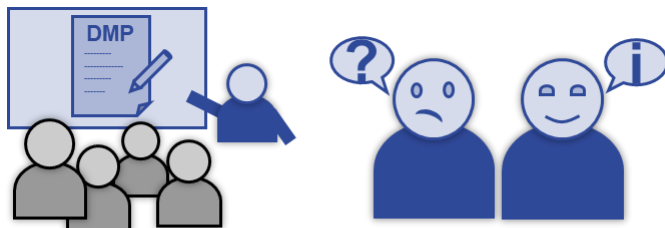


Welche Ressourcen, Methoden, Workflows, Kosten etc. sind relevant?

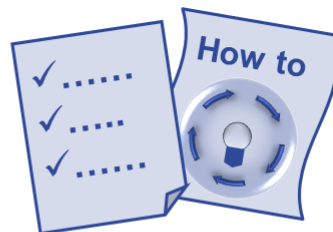


Welche Relevanz hat der DMP für die Begutachtung? Wird die Umsetzung der Angaben geprüft?





Beratungen und Workshops durch FDM-
Beauftragte an Universitäten, durch Förderer
oder durch Fachdienste



Vorlagen, Checklisten, Beispiele
(zu finden u.a. in diversen Fachportalen
oder auf den Seiten einiger Drittmittelgeber)



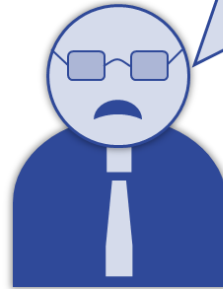
Kommentierte Online-Editoren
(Beispiele)

IST

Nutzen eines DMP oft unklar

Form eines DMP oft unklar

Inhalte eines DMP oft unklar



„Das ist doch wieder nur so eine bürokratische Schikane! Haben Sie nicht einfach einen Textbaustein für mich?“

SOLL

eigene Erfahrung, dass ein guter DMP die Forschung effizienter macht

unter Einbeziehung der Forschenden verbesserte DMP-Vorlagen

- Wie schaffen wir es, dass DMP den Forschenden helfen und ihre Forschung unterstützen?
- Welche Rolle spielen hierbei die Vorgaben der Förderer?
- Wie können wir (FDM-Beratungspersonal) künftig mit Förderorganisationen zusammenarbeiten, um gegenseitige Erwartungen und Anforderungen zwischen Forschenden und Förderern optimal zu vermitteln?